

## Krieg in der Ukraine. Tägliches Update. Tag 192-194

Vorbereitet von Sofia Oliynyk, Maryana Zaviyska, Anna Dovha

**Energiesicherheit.** Am 3. August [teilte der türkische Präsident Tayyip Erdogan dem](#) russischen Präsidenten Wladimir Putin in einem Telefonat mit, dass sein Land beim Kernkraftwerk Saporischschja in der Ukraine eine Vermittlerrolle spielen könne, berichtete Reuters. Am selben Tag [berichtete die IAEA](#), dass das ukrainische Kernkraftwerk Zaporizhzhia erneut die Verbindung zu seiner letzten verbliebenen externen Hauptstromleitung verloren hat, die Anlage jedoch weiterhin Strom über eine Reserveleitung in das Netz einspeist. Außerdem sind neue Details zur Ankunft der IAEA-Mission aufgetaucht. Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine [berichtete](#), dass die Besatzer im Zusammenhang mit der Ankunft der IAEA-Kommission alle militärische Ausrüstung aus dem Gebiet des Kernkraftwerks Saporischschja entfernt hätte. Etwa 100 Einheiten wurden in das Werk von Atomenergomasch verlegt, der Rest wurde in den nächstgelegenen Siedlungen verteilt. Der Generaldirektor der IAEA, Rafael Mariano Grossi, [berichtete jedoch](#) während einer Pressekonferenz in Wien, dass er und sein Team „in der Lage waren, Einschlaglöcher und Treffer von Granaten an Gebäuden zu erkennen, was bedeutet, dass die physische Unversehrtheit der Einrichtung nicht nur einmal, sondern mehrmals verletzt wurde.“ Er bestätigte, dass sechs Mitglieder der Mission beim Kernkraftwerk blieben, um ihre Arbeit fortzusetzen. Auch die IAEA [beschloss](#), eine ständige Präsenz der Mission von zwei Personen im Kernkraftwerk zu organisieren. Der Vorsitzende des Europäischen Rates, Charles Michel, und der Generaldirektor der IAEA haben bereits [über](#) die Situation im Kernkraftwerk Saporischschja gesprochen.

Die Ukraine [verlässt](#) das Joint Institute for Nuclear Research aufgrund der Distanziertheit und Untätigkeit der JINR-Wissenschaftler in Bezug auf den Krieg in der Ukraine.

Das französische Unternehmen Air Liquide, einer der weltweit größten Hersteller von Gasen, Technologien und Dienstleistungen für die Industrie, hat [angekündigt](#), sich aus russischen Projekten zurückzuziehen und den Betrieb in Russland einzustellen.

Seit Beginn der groß angelegten russischen Invasion hat die Ukraine ihre Treibstoffimporte um das Zwölfwache [erhöht](#). Im August wurden 4,2 Tausend Tonnen Benzin und 16,9 Tausend Tonnen Dieselmotortreibstoff in die Ukraine importiert. Spitzenreiter der Versorger sind Rumänien, Litauen, die Slowakei, Griechenland, Bulgarien und Polen.

**Außenpolitik.** Die estnische Premierministerin Kaia Kallas hat [die](#) westlichen Länder aufgefordert, die Russische Föderation so lange zu isolieren, bis sie im Krieg gegen die Ukraine besiegt wurde.

**Erzwungene Migration.** Deutschland wird [der](#) Ukraine weitere 200 Millionen Euro zur Verfügung stellen, um Hilfsprogramme für Binnenflüchtlinge infolge der russischen Invasion zu finanzieren, berichtete Reuters.

**Städte unter Beschuss.** Gebiet Dnipropetrowsk. Am 2. September [griffen](#) die russischen Kämpfer den Bezirk Nikopol an. Eine Person wurde verletzt, ein Haus zerstört und 16 beschädigt. Auch eine Schuleinrichtung, Autos, ein Gasleitung und Stromleitungen wurden beschädigt. Mehr als 2000 Menschen blieben ohne Strom, fast 5000 ohne Wasser. Am nächsten Morgen, dem 3. September, [fingen](#) ukrainische Streitkräfte in einem Bezirk der Region fünf russische Raketen ab, die auf Dnipro abgeschossen wurden. Herabfallende Trümmer verursachten mehrere Brände. Außerdem beschossen die russischen Invasoren den Bezirk Nikopol. Privathäuser, Haushaltsgebäude, Autos und eine Gasleitung wurden beschädigt. Im Bezirk Kryvorizka wurden Privathäuser zerstört. Tagsüber beschossen die russischen Invasoren die Gemeinde [Zelenopilsk](#). Dabei wurde ein 9-jähriges Kind getötet, 10 Menschen wurden verletzt. 8 Hochhäuser, Geschäfte, ein Kindergarten, ein Schulgebäude und die National Academy of Medical Sciences wurden beschädigt. Am Morgen des 4. September beschossen die russischen Besatzer erneut den Bezirk [Nikopol](#). In Nikopol wurden 5 Privathäuser und Gewerbegebäude beschädigt, und in der Gemeinde Marhanetska wurden ein Privathaus, Lagerhäuser und der Durchgang einer örtlichen Fabrik beschädigt.

Region Mykolajiw. Am 2. September [griff das russische Militär](#) 3 Bezirke der Region an. Ein Privathaus und Wirtschaftsgebäude wurden beschädigt. Am Morgen des 3. September starteten die russischen Invasoren [einen Raketenangriff](#) auf Mykolajiw. Die Rakete traf einen privaten Hof und zerstörte ein Haus und Nebengebäude. Eine Person wurde verletzt. Gleichzeitig [griffen die russischen Besatzer](#) 3 Bezirke der Region an. Privathäuser, eine zivile Infrastruktureinrichtung und ein Unternehmen wurden beschädigt. Ein Kind wurde getötet, 4 Personen wurden verletzt, 3 davon waren Kinder. Weiterhin wurde Mykolajiw in der Nacht des 4. September von russischen Invasoren beschossen. Drei medizinische Einrichtungen, zwei Bildungseinrichtungen, Wohngebäude, ein Hotel und ein Museum wurden erheblich beschädigt.

Gebiet Charkiw. In der Nacht des 2. September starteten die russischen Invasoren [einen](#) Raketenangriff auf Charkiw. Dabei wurden ein Sportkomplex und Autos beschädigt. Am selben Tag wurden 4 Distrikte der Region angegriffen. Privathäuser wurden beschädigt. Während des Tages wurden 3 Personen verletzt und eine Person wurde infolge des Beschusses getötet. Am 3. September [griffen die russischen Besatzer](#) Charkiw erneut an. Während des Angriffs schlug eine Rakete neben dem Verwaltungsgebäude der Schule auf dem Boden auf. Die Druckwelle schlug die Fenster der Schule ein und beschädigte ein Haus in der Nähe. 4 Bezirke der Stadt wurden beschossen. 6 Personen wurden verletzt. Privathäuser und Haushaltsgebäude fingen infolge des Beschusses Feuer. In der Nacht des 4. September wurde ein weiterer Raketenangriff auf Charkiw gestartet. Infolge der Einschläge brach ein einem Restaurantgebäude ein Großbrand aus. Am Mittag [griffen die russischen Invasoren](#) Charkiw erneut an. Dabei wurden zwei Personen verletzt.

Region Sumy. In der Nacht des 4. September beschossen die russischen Invasoren 7 Gemeinden in der Region Sumy. Dabei wurden Privathäuser, eine Schule und ein regionales Gemeindegebäude beschädigt.

Gebiet Donezk. In Chasovoy Jar beschoss das russische Militär ein Wohnhaus, in dem sich ein Altenheim befand, das durch den Angriff zerstört wurde.

**Städte unter Besatzung.** Henitschesk. In der besetzten Stadt verlangen die russischen Invasoren von den Bürgern einen russischen Pass, um einen Job zu bekommen. Wer sich weigert, wird verfolgt und eingeschüchtert.

Region Saporischschja. Die Wahlkommission der russischen Besatzer der Region Saporoschja erhielt erste Wahlausrüstungen. Die Besatzer stellten diese Ausrüstungen bereit, um bei Pseudo-Referenden „abzustimmen“ zu lassen.

Gebiet Cherson. In der vorübergehend besetzten Region haben die russischen Invasoren die Entwicklung von Telegrammkanälen aufgenommen, um anti-ukrainische Propaganda zu verbreiten. Auch Fernseh- und Printmedien werden dabei aktiv einbezogen.

Melitopol. In der zeitweilig besetzten Stadt begannen die russischen Invasoren, Anwohner vorzuladen und sie zu zwingen für die Russische Föderation zu kämpfen.

**Menschenrechte.** Seit Beginn der großangelegten Invasion haben die russischen Besatzer mehr als siebentausend ukrainische Kinder illegal auf das Territorium der Russischen Föderation gebracht. Nur 51 Kinder wurden in die Ukraine zurückgebracht.

Am 2. September fand ein weiterer Austausch von Kriegsgefangenen statt. 14 ukrainische Verteidiger kehrten aus russischer Gefangenschaft zurück.

**Evakuierung.** Ukrainische Eisenbahnen „Ukrzaliznytsia“ starteten ein Evakuierungsprogramm für ukrainische Bürger, die auf der Krim leben. Sie können die Evakuierungszüge aus Saporischschja, Krywyj Rih und Odessa kostenlos nutzen. Außerdem werden sie unterwegs mit warmem Essen und kostenlosen medizinischen Gütern versorgt.

**Sanktionen.** Spezielle wirtschaftliche und weitere Sanktionen werden gegen Lehrer und Bildungseinrichtungen in den vorübergehend besetzten Gebieten der Ukraine für einen Zeitraum von 5 Jahren verhängt, wenn die Bildungsnarrative der Russischen Föderation verbreitet und von Hochschulen der Russischen Föderation verliehene Bildungsabschlüsse anerkannt werden.

Mehr als 700 natürliche und juristische Personen, die mit dem russischen Staatsunternehmen Rosatom verbunden sind, wurden in die Sanktionsliste der Ukraine aufgenommen.

**Medien.** Die Ukraine und Großbritannien entwickeln ein Projekt zur besseren Verbreitung ukrainischer Fernseh- und Radiosignale in den vorübergehend besetzten Gebieten der Ukraine.

**Digitale Sicherheit.** Der Sicherheitsdienst der Ukraine hat zusammen mit der nationalen Polizei die Organisatoren von zwei Bot-Farmen entlarvt, die zusammen etwa 7000 gefälschte Konten unterhielten. Sie verbreiten diskreditierende Meldungen über ukrainische Behörden und bedienten pro-russische Narrative.

#### Lesecke.

- [Zeuge des Massakers in Mariupol | The New York Times \(nytimes.com\)](#) – „Während Russlands Krieg gegen die Ukraine in seinen siebten Monat geht und das Interesse der Welt daran unvermeidlich abnimmt, fordert die Zerstörung des regionalen akademischen Theaters von Donezk unsere Aufmerksamkeit. Bevor es bombardiert wurde, beherbergte das Theater den größten Zufluchtsort für Bewohner in Mariupol, die vor der russischen Belagerung flohen. In den rund drei Wochen, die diese improvisierte von Bürgern geführte Unterkunft bestand, arbeiteten ihre Bewohner zusammen, um sich gegenseitig am Leben zu erhalten. Als sich die Nachricht von dem was dort geschah in der ganzen Ukraine verbreitete, wurde es zu einem nationalen Symbol der Hoffnung und des Widerstands. Als es zerstört wurde, wurde es zum Schauplatz der tödlichsten Gewalttat gegen ukrainische Zivilisten seit dem Einmarsch Russlands am 24. Februar.“
- [Der Krieg in der Ukraine hat die Machtdynamik der EU erschüttert](#). — Ein Artikel über die Unterschiede der politischen Prioritäten zwischen den EU-Mitgliedstaaten, mit Schwerpunkt auf dem Visumverbot für Russen.

#### Statistiken.

- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs am 05. September 2022 um 10 Uhr bekannt: Personal – etwa 49.800, Panzer – 2068, Gepanzerte Fahrzeuge – 4459, Artilleriesysteme – 1157, Raketenwerfer – 294, Flugabwehrsysteme – 156, Flugzeuge – 236, Hubschrauber – 206, Taktische Drohnen – 867, Marschflugkörper – 205, Boote und leichte Schnellboote – 15, Nicht-gepanzerte Fahrzeuge und Treibstofftanker – 3286, Spezialausrüstung – 107.

**Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!**

- 
- Es ist ungefähr 190 Tage her, seit wir das Sharethetruths.org-Projekt gestartet haben und wir möchten Sie bitten, sich 5 Minuten Zeit zu nehmen, um den [Fragebogen auszufüllen](#) . Wir möchten dieses Projekt fortführen und verbessern - daher wäre Ihr Feedback sehr wertvoll.
  - Unterstützen Sie das SharetheTruth-Projekt, indem Sie einer der [Freiwilligen werden, der](#) es in Ihre Landessprache übersetzt.
  - Abonnieren Sie unsere täglichen Updates auf [Twitter](#) und [unserer Website](#) .

Danke, dass Sie die Ukraine unterstützen! Slawa Ukraine! Ruhm der Ukraine!